

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Gerd Will, Heinrich Aller, Marcus Bosse, Olaf Lies, Klaus Schneck, Ronald Schminke, Stefan Schostok, Petra Tiemann und Sabine Tippelt (SPD), eingegangen am 31.03.2009

Zustand der Landesstraßen in Niedersachsen

Die niedersächsischen Landesstraßen sind in einem schlechten Zustand. Wo Sanierungsmaßnahmen dringend notwendig wären, prägen Warnschilder vor Straßenschäden das Bild.

Der Landesrechnungshof (LRH) hat bereits im Prüfbericht für das Jahr 2005 höhere Investitionen in die Landesstraßen angemahnt. Der LRH sah die gegenwärtige Gefahr des weiteren Substanzverlustes von Landesvermögen, wenn die Mittel des Landesstraßenbauplafs nicht schnell und spürbar angehoben werden. Tatsächlich bedeutet die Verschiebung dringend notwendiger Sanierungen massiv aufwachsende finanzielle Handlungsbedarfe in der Zukunft.

Der Landesrechnungshof stellt fest (Drs.15/3800): „Die in den Jahren 2000 und 2005 durchgeführten Straßenzustandsbewertungen der Landesstraßen geben Auskunft über den Erhaltungszustand. Hierbei wird ein Zustandsindex von 100 als sehr gut und ein Index von 500 als sehr schlecht angesehen. Ein ‚wirtschaftlicher‘ Erhaltungszustand liegt vor, wenn der Zustandsindex einen Wert zwischen 250 und 300 annimmt. Bei der Bewertung im Jahr 2000 lag dieser Index bei 308, bei der Bewertung im Jahr 2005 bei 314. Bei gleich bleibendem Bestand lässt sich daraus ableiten, dass der Restwert ‚Straße‘ in Bezug auf die Bewertungen 2000 und 2005 in diesen fünf Jahren um fast 100 Millionen Euro abgenommen hat. Allein diese Abnahme stellt nach Auffassung des LRH einen gravierenden Verlust an Anlagevermögen dar und zeugt, trotz eines Mitteleinsatzes von 2000 bis 2005 von insgesamt rd. 180 Millionen Euro, von einem schleichenden Werteverzehr.“

„Der LRH hält daher, trotz der im Haushalt 2007 vorgenommenen Umsteuerung, eine schrittweise weitere Erhöhung des Haushaltsansatzes für Investitionen in Landesstraßen auf das Niveau der mittleren jährlichen Volumina in den 80er- und 90er- Jahren von 70 Millionen Euro/a (45 Millionen Euro für Erhaltung und 25 Millionen Euro für Verpflichtungen und Ausbauszusagen des Landes) für geboten. Nur mit diesem Betrag kann die Substanz der niedersächsischen Landesstraßen gesichert und damit ein Verfall dieses Landesvermögens vermieden werden.“

Im Straßenbauplafs des Haushaltsplans 2009 gibt es einen Ansatz von lediglich 60 Mio. Euro. Im Haushaltsvollzug 2007 sind tatsächlich nur 38,52 Mio. Euro für die Landesstraßen verausgabt worden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hoch waren die Investitionen in Landesstraßen und Radwege an Landesstraßen in den Jahren 2003 bis 2009 in der Haushaltsveranschlagung und im Haushaltsvollzug (Darstellung aufgeteilt nach Jahr/Geschäftsbereich der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr/Projekt (Landesstraßen, Länge und Kosten der Baumaßnahme)/Haushalt: Soll und Ist sowie der Anteil von Neubau und Unterhaltungsaufwand)?
2. Welche Investitionen sind in den 13 Geschäftsbereichen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in der Mipla Zeitraum für Landesstraßen und Radwegen an Landesstraßen vorgesehen (Aufteilung nach Jahr/Geschäftsbereich/Projekt)?
3. Wie hoch ist der tatsächliche Unterhaltungsbedarf in den Jahren 2002 bis 2009, der einen Wertverzehr verhindern würde?

4. Auf welchen Betrag beziffert die Landesregierung den bereits eingetretenen Substanzverzehr und damit den Verfall von Landesvermögen in den Jahren 2003 bis 2008?
5. Wie hoch müssten die im Mipla-Zeitraum notwendigen Investitionen sein, um den Wert der vorhandenen Landesstraße und Radewege zu erhalten (Darstellung nach Geschäftsbereichen)?
6. Haben die regionalen Geschäftsbereiche Investitions- und Bedarfslisten an die Landesbehörde eingereicht? Wenn ja, wie hoch ist die Mittelanmeldung in den Jahren 2002 bis 2009 gewesen?
7. In welchem Zeitraum werden die angemeldeten Bedarfe abgearbeitet?
8. Nach welchen Kriterien stellt die Landesbehörde eine Prioritätenliste für die Straßenbauinvestitionen im Land und den Geschäftsbereichen auf?
9. Welche Projekte befinden sich in den einzelnen Geschäftsbereichen auf den vorderen Plätzen der Prioritätenliste?
10. Erstellt die Landesbehörde laufende Untersuchungen für einen aktuellen Straßenzustandsbericht? Wenn ja, wann ist mit einer Vorlage zu rechnen?
11. Welchen Indexwert haben die zehn im Straßenzustandsbericht 2005 am schlechtesten bewerteten Landesstraßen (Darstellung nach Landesstraße)?
12. Wie ist der Zustand der unter Nr. 11 abgefragten Straßen heute?